

Einheit zwischen sozialistischer Einzelleitung des Werkdirektors und der kollektiven Teilnahme der Werktätigen an der Leitung der Produktion herstellen zu helfen.

Zur Klärung der Fragen, die im Zusammenhang mit der Bildung der Produktionskomitees auftreten, sollten sich die Parteiorganisationen aller Mittel der politischen Massenarbeit bedienen. Nicht nur die mündliche Agitation, sondern auch die Betriebs- und Wandzeitungen und das Lektorat sind dafür besser zu nutzen.

f



Wie bisherigen Ergebnisse der Tätigkeit der Produktionskomitees beweisen, daß gegenüber dem früheren zentralen Ausschuß für Ständige Produktionsberatungen eine qualitative Verbesserung in der Arbeitsweise eintritt. Ein Ausdruck dafür ist die Organisierung und Führung des sozialistischen Massenwettbewerbes zu Ehren des 15. Jahrestages unserer Republik. Die weitreichende, vorbildliche Initiative der Werktätigen des Chemiefaserwerkes in Premnitz wurde bekanntlich vom Produktionskomitee ausgelöst, nachdem die neuen Wettbewerbsziele eingehend mit der Belegschaft diskutiert worden sind und diese ihre Bereitschaft zum neuen Wettbewerb bekundet hatte. Durch die Beseitigung des Nebeneinanders und der Zersplitterung in der Arbeit und die Vereinigung der gesellschaftlichen Kräfte im Produktionskomitee erhielt der Massenwettbewerb eine konsequente Orientierung auf seinen neuen Inhalt. Die wissenschaftlich-technischen Hauptaufgaben, zum Beispiel der Kampf um den Höchststand in der Fertigung, bei der Qualität und in den Kosten, die qualitativen Kennziffern des Planes sowie die richtige Anwendung ökonomischer Hebel stehen jetzt im Mittelpunkt.

Im VEB Sächsisches Kunstseidenwerk „Siegfried Radel“ in Pirna zum Beispiel beriet das Produktionskomitee die Konzeption des Werkdirektors für den sozialistischen Massenwettbewerb zum 15. Jahrestag der DDR. Dabei gab es Auseinandersetzungen darüber, daß die vorgesehenen Ziele zur Erhöhung der Qualitätsausbeute bei den einzelnen Kunstseidenarten zu niedrig sind. Deshalb schlug das Produktionskomitee vor, höhere Ziele zu setzen und darüber mit der gesamten Belegschaft zu beraten. In den Diskussionen auf APO-Versammlungen und Beratungen der Parteigruppen, in den von der BGL organisierten gewerkschaftlichen Zusammenkünften traten die Mitglieder der Produktionskomitees aktiv auf und halfen so, die Masseninitiative zu entfalten.

Während der Diskussion über das Erreichen des wissenschaftlich-technischen Höchststandes wurde sichtbar, daß zum Beispiel mit einer neu in Betrieb gehenden Anlage ein Erzeugnis hergestellt werden sollte, dessen technische Parameter sieben Jahre hinter dem Weltstand liegen. Auf Empfehlung der Produktionskomitees werden in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit die Technologie verändert, ein hochwertiges Produkt erzeugt und eine Pilotanlage für ein Erzeugnis mit Weltstand entwickelt.

Es ließen sich natürlich noch viele weitere Beispiele anführen, die beweisen, daß die Produktionskomitees wesentlich dazu beitragen, die Aufgaben des 5. ZK-Plenums schneller durchzusetzen. Aber gleichzeitig ergeben sich nach der Bildung der Produktionskomitees einige Probleme und Schwierigkeiten, die noch gelöst werden müssen.

So setzen die Produktionskomitees, ausgehend von den Beschlüssen des VI. Parteitages, der Wirtschaftskonferenz und der 5. ZK-Tagung, wohl die Schwerpunktaufgaben auf die Tagesordnung. Da aber noch keine ausreichenden Erfahrungen vorhanden sind, wie diese Aufgaben im Komplex gelöst werden können, werden zum Beispiel die Aufgaben zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, die Zielsetzungen des sozialistischen Massenwettbewerbes sowie die Anwendung der ökonomischen Hebel, insbesondere der materiellen Interessiertheit, noch häufig neben-